KULTUR WÄCHST NACH
Theaterfestival für junges Publikum
20.–30. Juni 2022

Begleitmaterial zur Theatervorstellung

Schleichweg | 4+

Ein Gastspiel des Theater Kunstdünger.

© Manfred Lehner

Termine:

Fr, **24. Juni** 2022	9 & 11 Uhr	Bergbauernmuseum z'Bach Oberau	Kufstein
Sa, **25. Juni** 2022	10 Uhr	Winklbühne Prutz-Faggen	Landeck

KULTUR WÄCHST NACH Theaterfestival für junges Publikum
20. – 30. Juni 2022

www.kulturwaechstnach.at

Materialheft

„Schleichweg“

Eine abenteuerliche Begegnung fast ohne Worte

für alle ab 4 Jahren

Theater KUNSTDÜNGER

Kontakt:

Christiane Ahlhelm

Anderlmühle 12, 83626 Valley, Tel: 08024 4578

info@theater-kunstduenger.de

www.theater-kunstduenger.de

Liebe Lehrer*innen und liebe Erzieher*innen,

wir laden Sie mit diesem Materialheft ein, sich und Ihre Kinder auf das Stück einzustimmen und vor oder nach dem Theaterbesuch das Gesehene zu vertiefen.

Theater Kunstdünger

wurde im Jahr 2000 von Christiane Ahlhelm gegründet.

Das Tourneetheater ist mit seinen Aufführungen im gesamten deutschsprachigen Raum unterwegs. Wir spielen in Theatern, Bürgerhäusern, Schulen, Kindergärten oder auch auf Festivals.

Intuition und Imagination der Zuschauerinnen und Zuschauer stehen im Mittelpunkt aller Inszenierungen.

Außerdem bieten wir Workshops, einen Blick hinter die Kulissen und theaterpädagogische Gespräche an.

INHALT

Seite 3	Kleine Tiere, oft übersehen
Seite 4	Sprachen sind sehr unterschiedlich
Seite 5	Ein Labyrinth (leicht)
Seite 6	Ein Labyrinth (schwer)
Seite 7	Klein oder groß? Kommt ganz drauf an!
Seite 8	Dem Fremden begegnen – im Spiel
Seite 9	Papier ist ein besonderes Material
Seite 10	Auf gute Zusammenarbeit

Kontakt:

Christiane Ahlhelm

Anderlmühle 12, 83626 Valley, Tel: 08024 4578

info@theater-kunstduenger.de

www.theater-kunstduenger.de

Kleine Tiere – von uns oft übersehen

Maulwürfe sind Säugetiere. Sie legen ihre Gänge unter der Erde an und fressen Würmer und Insekten. Sie sehen nicht besonders gut.

Kellerasseln leben dort, wo es feucht und dunkel ist. Sie zerkleinern alles, was sie finden können und räumen also ständig auf.

Was ist das wohl für ein Wesen?

Sprachen sind sehr unterschiedlich

Im Stück treffen zwei Wesen aufeinander, die unterschiedliche Sprachen sprechen.

-Hast Du so eine Situation schon mal erlebt?

SPIELÜBUNG

Suche Dir einen Spielpartner oder eine Spielpartnerin.
Versucht mal, Euch zu verständigen, ohne Worte zu gebrauchen…
Am Anfang ist es wichtig, dass Ihr ausmacht, wer beginnen soll. Wenn zwei gleichzeitig versuchen, eine Idee verständlich zu machen, wird es kompliziert!

Auf unserer Erde werden von Menschen mehr als 7000 verschiedene Sprachen gesprochen. Manche sind uns sehr vertraut, andere hören sich fremd an, weil wir sie noch nie zuvor gehört haben. Tiere haben natürlich auch Sprachen, aber da ist viel noch nicht erforscht. Wissenschaftler*innen versuchen gerade, Pottwalisch zu lernen und deren Sprache zu übersetzen.

-Wie viele verschiedene Sprachen kennst Du?

-Hast Du schon mal versucht, mit einem Tier zu sprechen?

Die Sprache, die die allermeisten Menschen auf der Erde sprechen, ist Mandarin-Chinesisch. Diese Sprache ist für 935 Millionen Menschen die Muttersprache.

Arabisch und Isländisch gelten als die schwersten Sprachen – natürlich nur, wenn man sie als zusätzliche Sprache lernt und nicht das Glück hat, sie schon als Kind von der Familie zu lernen.

-Versucht doch mal einige Worte in einer neuen Sprache zu lernen!

Im südlichen Afrika gibt es die Khoisansprachen. Das sind die sogenannten Klick-Sprachen. Beim Sprechen werden unterschiedliche Schnalz- und Klicklaute gebraucht. Die Völker, die Klicksprachen sprechen, sind zB. die San, die Damara oder die Sandawe.

Hier könnt ihr mal in eine Khoisansprache reinhören:

https://youtu.be/woxg_p4HZbc

-Kannst Du die Klicklaute ganz genau nachsprechen?

Ein Labyrinth (leicht)

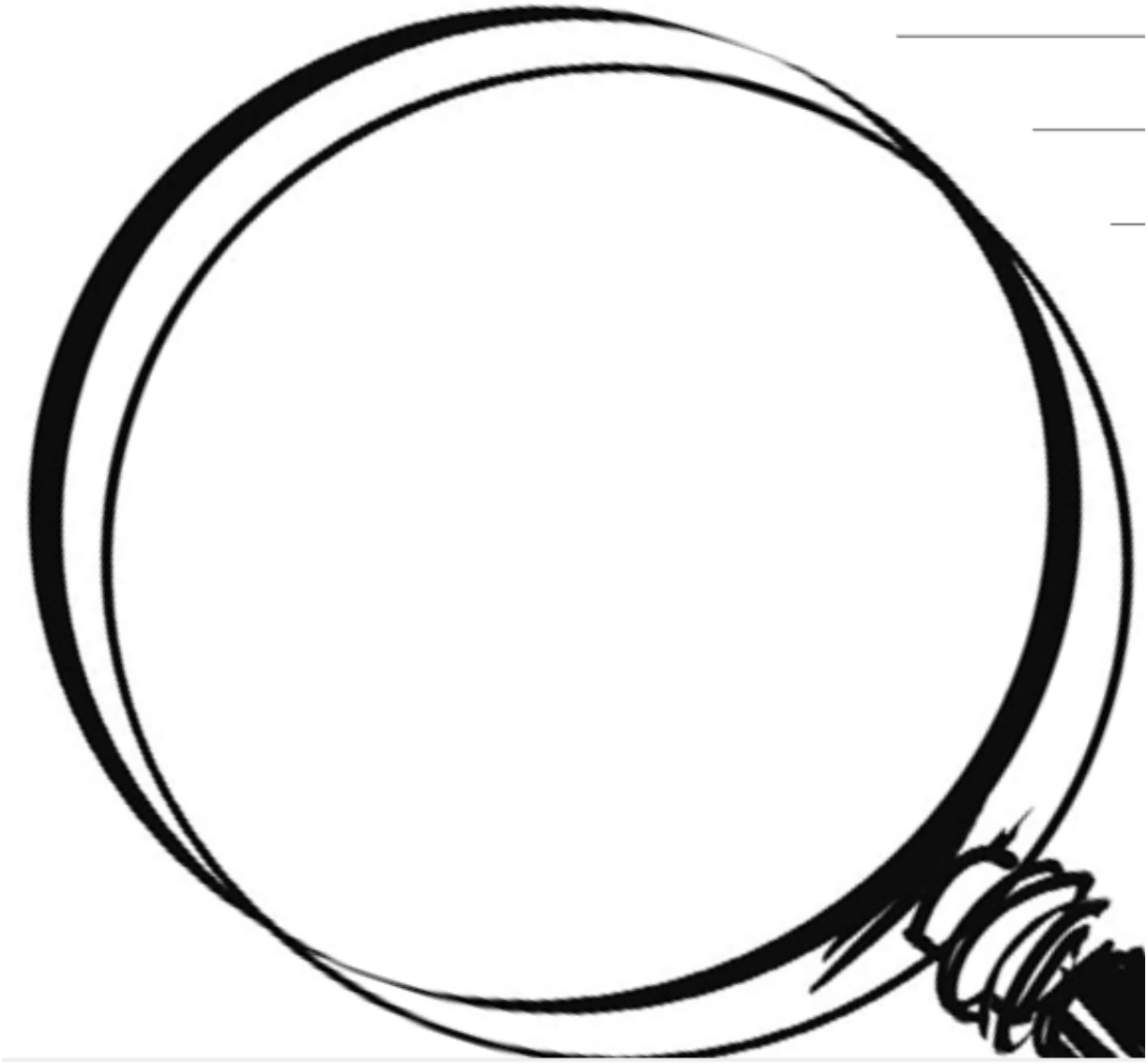
Ein Labyrinth (schwer)

Klein oder groß? Alles eine Frage der Perspektive!

Wie sehen die kleinen Tiere unter der Lupe aus?

Übertreibe beim Malen!

Viel Spaß!



Dem Fremden begegnen – im Spiel

In vielen klassischen Kinderspielen begegnen wir spielerisch diesem Thema.
Wir gruseln uns, regen uns auf, fürchten uns und müssen ganz oft dabei lachen.
Diese Spiele sind befreiend, da zwar unsere Gefühle „im Spiel“ hochkommen, wir sie aber in einem geschützten Rahmen erleben.

1. Mein rechter, rechter Platz ist frei! (Stuhlkreis)

Das Spiel kennen alle. Ein Stuhlkreis, aber es gibt einen leeren Stuhl. Wer rechts neben sich einen Platz frei hat, darf sich jemanden herbeiwünschen!
Fordern Sie die Kinder auf, sich jemanden herbei zu wünschen, mit dem er/sie noch nie gesprochen, noch nie gespielt oder den er/sie noch nie nach Hause eingeladen hat…

2. Ich sehe was, was Du nicht siehst… (Partnerübung)

Spielen Sie dieses Spiel in einem vertrauten Raum, immer zwei Kinder zusammen. Das Kind, das beginnt, sucht sich etwas Sichtbares aus und wendet sich an den/die Partner*in: „Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist blau/rot/groß/alt/klein/glänzend…“ Das angesprochene Kind rät solange, bis der Gegenstand gefunden ist. Dann ist es selbst an der Reihe und sucht sich einen neuen Gegenstand aus.

3. Blindes Erkennen (Kreis oder Kleingruppe)

Einem Kind werden die Augen verbunden und es darf nun im Kreis/Kleingruppe die anderen Kinder vorsichtig berühren.
Kann es erraten, wen es vor sich hat?
Varianten:
Zum Berühren werden Gegenstände ausgelegt

4. Verstecken und Fangen (Gruppe, Pausenhof/Turnhalle)

Das Spiel aller Spiele: Verstecken, Suchen, Entdecken…Weglaufen, Jagen, Fangen…

5. Schau nicht um, der Fuchs geht um (Kreis/Gruppe)

Bis auf ein Kind sitzen alle im Kreis. Ein Kind geht außen herum und hat einen kleinen Gegenstand hinter dem Rücken. Alle singen „Schau nicht um, der Fuchs geht um, es geht ein schlaues Tier herum. Wer umschaut oder lacht, dem wird der Buckel blaugemacht.“ Das Kind lässt seinen Gegenstand heimlich hinter den Rücken eines Kindes fallen. Dieses Kind muss das bemerken, aufspringen und den Fuchs einfangen, bevor der Fuchs den nun freien Platz erreicht.

Papiergeräusche

Vorbereitung: Es braucht eine Sammlung verschiedener Papierarten. Butterbrot-, Seiden-, Klopapier, Zeitung, Buchseite, Telefonbuch, Karton dick und dünn, Taschentücher… etc.

Alles wird ausgelegt.

1. Papierqualitäten

Ein Kind nimmt eines der Papiere und versucht es lautlos im Kreis weiter zu geben. Wenn wir etwas rascheln hören, heben wir die Hand.
2-3 Versuche, dann ist das nächste Kind mit dem nächsten Papier dran.

2. Papier wahrnehmen

Die Papiersammlung liegt hinter einem Sichtschutz. Immer ein Kind darf ein Papier nehmen und es bewegen, die anderen Kinder schließen die Augen und lauschen. Dann raten sie, welches Papier es war und wie es bewegt wurde… knüllen, schütteln, reißen, pusten etc.

3. Papierkonzert

Jedes Kind nimmt ein Papier mit an seinen Platz (es können Papiere auch mehrfach ausliegen). Der/die Lehrer*in beginnt zu erzählen (immer schön Pausen zum Lauschen lassen):
-Heb dein Papier langsam hoch und wedel damit 2mal vorsichtig…

-Lass es auf den Tisch vor dir sinken und streiche es glatt…

-Nimm es zwischen deine Finger und knüll es langsam und genüsslich….

-Reiß eine Ecke ab… und so weiter…

4. Fragen und Abschlussrunde

Welches Geräusch empfandest Du angenehm - unangenehm?
Und warum?
Welcher Gegenstand macht noch so viele verschiedene Geräusche wie Papier?

Auf gute Zusammenarbeit

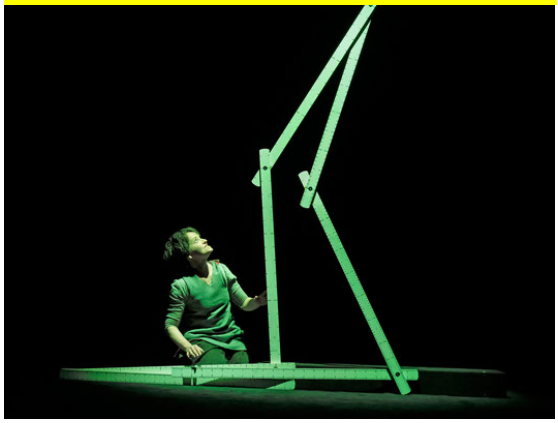
Wir freuen uns, wenn wir auch mit einem anderen Stück zu Ihnen kommen dürfen!

Die Prinzessin kommt um Vier

Rumpelstilzchen

Wenn ich groß bin,
werde ich Seehund

Hannah und die Bohnenranke



Der Mond zu Gast

Kontakt:
Christiane Ahlhelm
Anderlmühle 12, 83626 Valley,
Tel: 08024 4578
info@theater-kunstduenger.de
www.theater-kunstduenger.de